

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 627

Dienstag, 24. Jänner 2012

## P O L I T I K ?



## WIR FRAGEN NACH!



Franziska (10), Veronika (10)

Wir sind die 4A der Volksschule St. Franziskus, Apostelgasse 5. Die 4A ist heute zum zweiten Mal in der Demokratiewerkstatt. Heute besuchen uns zwei Parlamentarier, sie heißen: Kai Jan Krainer und Mag.<sup>a</sup> Daniela Musiol. Wir haben uns wieder in fünf Gruppen aufgeteilt und die folgende Themen genauer bearbeitet: „Nationalrat“, „Was ist eine Partei?“, „Die Verfassung“, „Macht eine Umfrage“ und „Was ist ein Ausschuss?“ Wir haben zwei Kinder aus unserer Klasse gefragt, wie der Vormittag für sie war. Clarissa meint: „Es hat mir gut gefallen.“ Felix hat gesagt: „Mir hat es auch gefallen.“ Wir kommen gerne wieder!



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

## HINTER DEN KULISSEN DES NATIONALRATS

Der Nationalrat ist total wichtig in einer Demokratie. Warum ist das so? Wir haben für euch hinter die Kulissen geschaut und dort zwei Abgeordnete getroffen.



**Sitzplan des Nationalrates.**

**Jede Abgeordnete und jeder Abgeordnete hat dort seinen eigenen Sitzplatz. Wo die Abgeordneten genau sitzen, hängt davon ab, in welcher Partei sie sind und wie lange sie schon im Nationalrat sind.**

Im Nationalrat sitzen 183 Abgeordnete. Abgeordnete gibt es deshalb, weil politische Entscheidungen in einem Staat nicht von allen Menschen gemeinsam gefällt werden. Die ÖsterreicherInnen wählen den Nationalrat. Wie viele Parlamente der Welt hat auch das österreichische Parlament zwei Kammern. Der Nationalrat ist die erste, die zweite Kammer ist der Bundesrat. Im Nationalrat stimmt man über Gesetze ab. Außerdem kontrolliert der Nationalrat die Regierung.

Wir haben heute zwei Abgeordnete aus dem Nationalrat zu Besuch. Jetzt fragen wir Herrn Krainer und Frau Musiol, was ihre Aufgaben im Parlament sind. Herr Krainer ist Bereichssprecher, Frau Musiol ist Familien- und Verfassungssprecherin. Die schönsten Momente in ihrer politischen Arbeit waren Augenblicke, wo sie ein Gesetz, das ihnen wichtig war, durchbekommen haben.



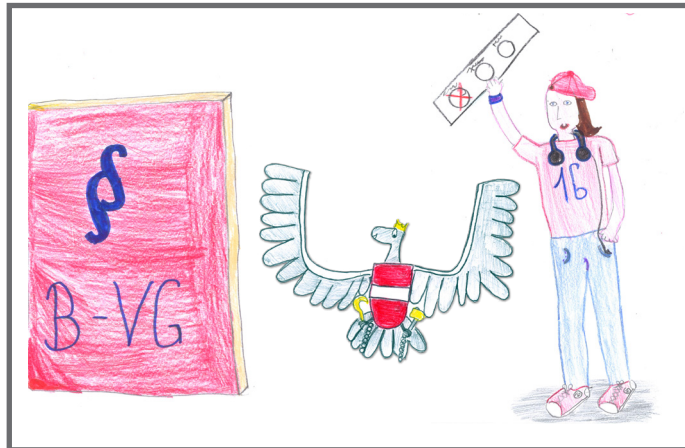
**Pallas Athene, Amelia (9), Antonia (9), Markus (10), Verena (9), Alexander (9)**

## DIE VERFASSUNG

**Wir haben uns zuerst über die Verfassung schlau gemacht, dann eine eigene für unsere Klasse überlegt. Und schließlich führten wir ein Interview mit zwei Abgeordneten.**

### Die österreichische Verfassung

In der Verfassung stehen die Hauptgesetze Österreichs: Artikel 1: „Österreich ist eine demokratische Republik. Ihr Recht geht vom Volk aus.“ Die Bundesregierung oder der Nationalrat können nicht einfach machen, was sie wollen. Die Verfassung regelt, wie die Gesetze entstehen. Kein Gesetz im Staat darf den Menschenrechten widersprechen.



**Die Bundesverfassung. Darin steht, dass man ab 16 Jahren wählen darf. Der Bundesadler ist unser Staatswappen.**

### Die Verfassung der Klasse 4A

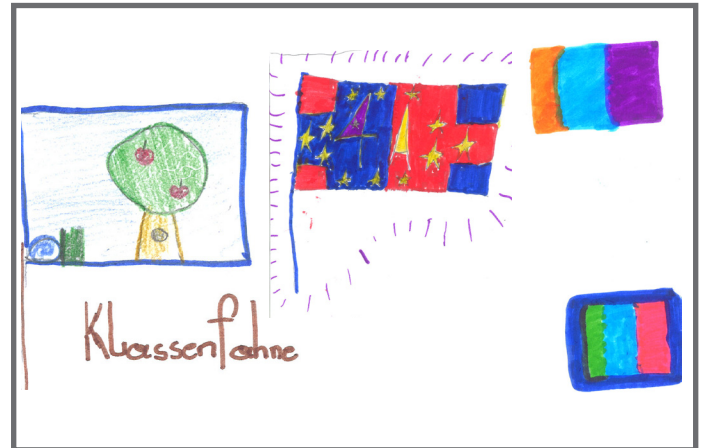
Artikel 1: Wir gehen gut und friedlich miteinander um.

Dreimal im Jahr werden zwei Klassensprecher geheim gewählt.

Es darf jeder wählen, aber nur jemanden, der gewählt werden will.

Wir achten auf Sauberkeit, vor allem auf dem WC.

Es gibt Dienste zu erfüllen, wie zum Beispiel: Hefte ordnen, Tafel löschen und Mappen austeilen.



**Unsere Vorschläge für unsere Klassenflagge. Welche gefällt euch am Besten?**

### Im Interview mit unseren Gästen haben wir folgendes erfahren:

In der Verfassung steht z. B., wie unser Land funktionieren soll, dass es Volksabstimmungen gibt, die Kinderrechte und vieles mehr. Österreich braucht die Verfassung, weil das die Grundregeln sind.

Frau Daniela Musiol erzählte uns, dass ihre Lieblingsmusik aus vielen verschiedenen Musikrichtungen kommt. In der Schule war sie sehr gut. Sie findet ihre Arbeit manchmal anstrengend, aber schön. Von Kai Jan Krainer hörten wir: Er findet, dass er mit seiner Arbeit die Welt verändert. Er empfindet es gut, dass die Bundeshymne geändert wurde. Herr Krainer arbeitet seit 2002 im Parlament. Er wollte früher Pilot, Arzt oder Fußballer werden.



**Matthias (9), Sophie (10), Laura (9), Clemens (10), Teresa (10), mit Daniela Musiol und Kai Jan Krainer**

## WIR BEFRAGEN LEUTE AUF DER STRASSE UND POLITIKERINNEN

**Wir haben heute eine Umfrage für euch gemacht. Bei der Straßenbahnstation vor der Demokratiewerkstatt haben wir sieben PassantInnen befragt. Danach haben wir zwei Abgeordnete zum Nationalrat interviewt.**

Unsere Frage an die PassantInnen war: „Kinder und Jugendliche sind die BürgerInnen von morgen. Was können wir machen, damit wir Politik besser verstehen?“



Ein älteres Ehepaar hat gesagt, dass man aufmerksam sein soll. Man kann auch im Parlament bei Diskussionen zuhören. Eine jüngere Frau meinte, dass sie sich nicht für Politik interessiert. Die dritte Person, die wir befragt haben, eine ältere Dame, hat gesagt, dass man sich in Zeitungen informieren soll. Sie hat auch gemeint, dass man aufmerksam sein soll und sich für aktuelle Themen interessieren soll, z. B. wie es den Familien geht. Ein jüngerer Mann fand, wir sollten mehr mitmachen. Ein älterer Mann meinte, es ist wichtig, dass man den PolitikerInnen gut zuhört. „Kritisch sein und gut zuhören“, war auch die Antwort einer jungen Frau mit Kind. Zum Schluss haben wir noch ein älteres Ehepaar befragt.

„Diskutiert mit Freunden und Bekannten über Politik, lest Zeitungen und passt im Unterricht gut auf“, war ihr Rat, um Politik besser zu verstehen.

Dann haben wir noch ein Interview mit Kai Jan Krainer gemacht. Auf unsere Frage, wie viele Frauen im Parlament arbeiten, hat er geantwortet, dass insgesamt 1/4 aller Abgeordneten Frauen sind. Zu wenig,

findet er. „Worüber reden Sie im Parlament?“, war unsere nächste Frage. „Meistens über Geld und Gesetze von Banken.“ Sein schönstes Erlebnis im Parlament war, als mitten in der Nacht die StudentInnen im Parlament gejubelt haben, als die Studienge-



**Eine junge Frau mit Kind bei unserer Umfrage**

bühren abgeschafft wurden. Auf unsere Frage: „Was machen Sie für den Umweltschutz?“ antwortete er: „Als Politiker setze ich mich dafür ein, dass weniger CO2 produziert wird.“ Ansonsten achtet er darauf, statt mit dem Auto mehr mit den Öffis oder dem Fahrrad zu fahren und Müll zu trennen. Wir haben auch erfahren, dass Jan Krainer einen Sohn hat, der 12 Jahre alt ist und dieser eine 2jährige Katze hat.

Es war sehr spannend, dass wir Abgeordnete zum Nationalrat kennen gelernt haben. Auch die Umfrage mit den Passanten fanden wir lustig.



**Wir hatten viel Spaß beim Interview mit Kai Jan Krainer.**



**Felix (9), Patrick (9), David (10), Christina (10) und Theresa (10)**

## UNSERE EIGENEN ZWEI PARTEIEN

**Wir haben unsere Gäste gefragt, was Parteien eigentlich genau sind. Mit diesem Wissen haben wir uns dann zwei eigene Parteien ausgedacht, die wir euch jetzt präsentieren werden.**

Parteien sind Gruppen aus vielen Leuten die einer Meinung sind. Die meisten Leute, die einer Partei beitreten, wollen die Welt zum Besseren verändern. Parteien haben die Aufgabe, ihre Ideen den Leuten beizubringen und sie zu überzeugen, dass ihre Idee die Gescheiteste ist. Natürlich ist das nur eine Aufgabe von vielen, aber nun zu unseren eigenen Ideen für Parteien.

**Die Tigerpartei**



**Die Helfer**



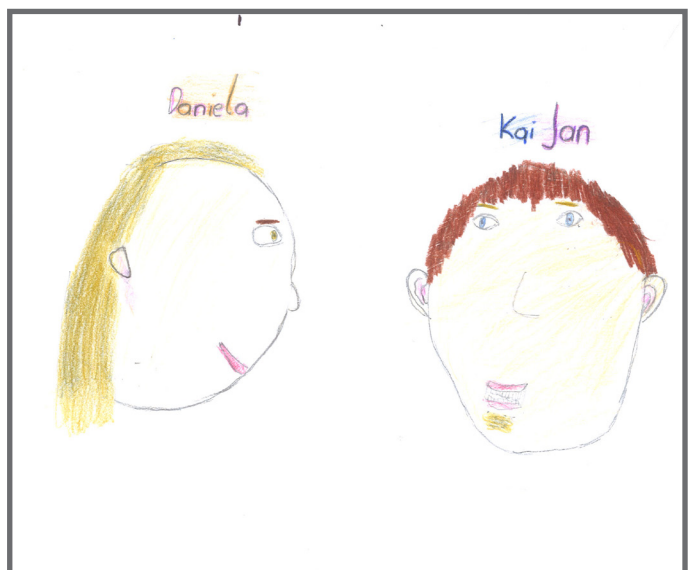
Die Tigerpartei kümmert sich um die Umwelt, indem sie sich sehr für die Mülltrennung und weniger Autos einsetzt, dafür aber die Öffis günstiger macht, um das Angebot besser zu machen. Sie will auch, dass elektronische Geräte immer ganz abgedreht werden, um zusätzlichen Strom zu sparen. Die Tigerpartei wird erfolgreich werden, da der Umweltschutz sehr wichtig ist.

Wir, die Helfer wollen, dass sich Menschen gegenseitig mehr unterstützen. Wir haben schon eine Volksküche eröffnet, um den Armen etwas zu essen zu geben.

Wir fordern auch mehr Zivilcourage von den einzelnen Personen, das soll durch verschiedenen Schulungen und Werbeschaltungen erreicht werden.



**Kevin (10), Franziska (10), Veronika (10), Clarissa (9), Claudia (9)**



**Daniela Musiol und Kai Jan Krainer, portraitiert von Veronika und Franziska.**

## WAS PASSIERT IN EINEM AUSSCHUSS?

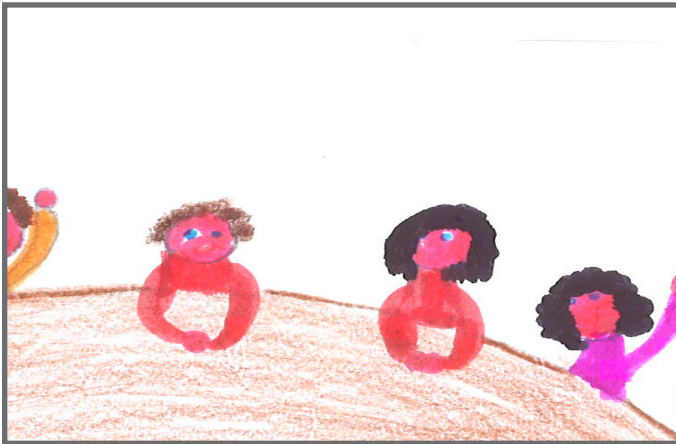
Heute zeigen wir euch, was ein Ausschuss ist. Wir machen ein Comic und ein Interview mit den Abgeordneten Kai Jan Krainer und Daniela Musiol. Sie kennen sich gut in der Politik aus und sie sitzen auch in Ausschüssen.



Das ist der Nationalrat und dort werden Gesetze beschlossen. Aber wenn alle 183 Abgeordneten über ein Gesetz diskutieren, ist das schwierig und anstrengend.



Darum setzen sich ca. 26 Abgeordnete in einem Ausschuss zusammen. Das kann man sich wie eine Gruppenarbeit in einer Klasse vorstellen.



Es gibt 35 Ausschüsse und in jedem wird ein anderes Gesetz diskutiert und vorbereitet. Manchmal werden auch ExpertInnen dazu eingeladen.



Es gibt zum Beispiel den Familienausschuss wo nur Abgeordnete sitzen, die sich sehr gut mit dem Thema auskennen. Es wird auch ein Obmann oder eine Obfrau gewählt.



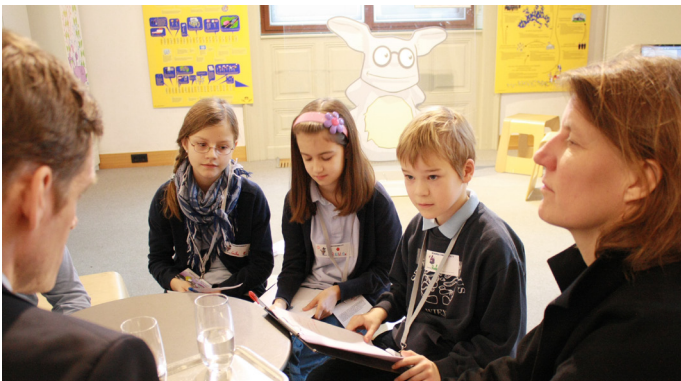
Die ReporterInnen dürfen nicht in den Ausschuss. Ein Ausschuss ist nicht öffentlich.



Im Ausschuss wird durch Aufzeigen abgestimmt.



**Letztendlich wird im Nationalrat das Gesetz besprochen und durch Aufstehen darüber abgestimmt.**



Wir erzählen euch von unserem Interview: Wir fragten: „Wie wird der Obmann oder die Obfrau im Ausschuss gewählt?“ Die Gäste antworteten: „In geheimer Wahl.“ Einmal im Monat trifft sich der Ausschuss. Jeder Ausschuss ist unterschiedlich spannend. Die Mitglieder des Ausschusses werden vom Parlament gewählt. Oft arbeiten unsere Gäste von 9-3 Uhr morgens im Ausschuss. Das ist anstrengend. Beide sagen: „Wir wollen die Welt verändern.“ Für uns war das Interview eine spannende Sache.



**Flo (10), Michi (10), Rafi (9), Anna (9), Emila (9)**



## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

4A, VS St. Franziskus, Apostelgasse 5, 1030 Wien

